



Inklusionspreis für Arbeitgeber im Kreis Pinneberg – Ihre Bewerbung

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Inklusionsnetzwerk **PI.Rat** zeichnet mit dem neuen Inklusionspreis „*Diamant der inklusiven Arbeitswelt*“ Unternehmen im Kreis Pinneberg aus, die sich besonders für die **berufliche Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung** engagieren.

Gesucht werden Betriebe, die Inklusion im Arbeitsalltag aktiv leben – zum Beispiel durch innovative Projekte, den Abbau von Barrieren, nachhaltige Barrierefreiheit oder eine besonders offene und vielfältige Unternehmenskultur.

Ob **kleines Unternehmen, Mittelstand oder großer Betrieb**: Wenn Sie sich für eine inklusive Arbeitswelt einsetzen, laden wir Sie herzlich ein, sich zu bewerben.

Mit Ihrer Teilnahme machen Sie Ihr Engagement sichtbar und setzen ein wichtiges Zeichen für **Vielfalt, Teilhabe und gesellschaftliche Verantwortung im Kreis Pinneberg**.

Alle Informationen zur Bewerbung finden Sie im **beigefügten Konzept und den Unterlagen im Anhang**.

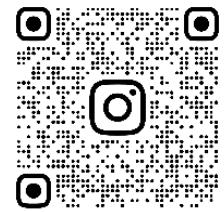
Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Inklusionsnetzwerk PI.Rat

Kontakt

Anna Christina Röttger
PI.Rat Netzwerkkoordinatorin
Tel.: +49 173 2038 543
Mail: pi.rat@awo-sh.de
Instagram: [@pi_rat_inklusion_vor_ort](https://www.instagram.com/pi_rat_inklusion_vor_ort)



DIAMANT der inklusiven Arbeitswelt

Inklusionspreis des Inklusionsnetzwerks PI.Rat für Arbeitgeber im Kreis Pinneberg.

Gutes Tun und darüber sprechen – gemeinsam machen wir die Arbeitswelt inklusiver!

Sie leben Inklusion – wir machen das sichtbar und zur Inspiration für andere! Wir würdigen Arbeitgeber, die Vielfalt fördern. Mit dem „Diamant der inklusiven Arbeitswelt“ zeichnen wir die inklusive Ausgestaltung von Stellenbesetzung, Arbeitsplatzgestaltung und Arbeitskultur sowie die Einrichtung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung im Kreis Pinneberg aus.

Wer kann sich bewerben?

Es kommen alle Arbeitgeber mit Sitz im Kreis Pinneberg in Frage, sowohl private aus Handel, Handwerk und Industrie als auch die Verwaltungen, Schulen/Bildungsinstitutionen, Banken/Sparkassen, Verbände/Vereine, Galerien, Agenturen sowie Institutionen und Projekte aus den Bereichen Kunst, Kultur und Soziales. Ausgeschlossen sind Staatliche Dienststellen/Institutionen und deren Beschäftigte, die für Eingliederung der Menschen mit Behinderungen zuständig sind.

Was wird ausgezeichnet?

- Innovative Projekte für inklusives Arbeiten
- Nachhaltig geschaffene Barrierefreiheit im Arbeitsumfeld
- Starker Einsatz für Teilhabe am Arbeitsleben
- Besonders offene, vielfältige Unternehmenskultur

Die Bewerbungen werden nach **Innovation, Einzigartigkeit und Nachhaltigkeit** bewertet. Größere und kleinere Betriebe werden gleichermaßen berücksichtigt.

Jury des „DIAMANT der inklusiven Arbeitswelt 2026“

- Antje Hardekopf, Beauftragte für Menschen mit Behinderung des Kreis Pinneberg
- Tinka Juliane Frahm, Gleichstellungsbeauftragte des Kreis Pinneberg
- Christina Luther, Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Pinneberg
- Dr. Jennifer Schweiger (WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH)
- Doris Ipsen (Unternehmensverband Unterelbe Westküste e.V.)
- Vertretende der Werkstatträte aus dem Kreis Pinneberg

Zeitraumen:

01.04.2026 – 15.06.2026 (Bewerbungsformular auf Anfrage pi.rat@awo-sh.de)

Preisverleihung und Vorstellung der Bestplatzierten

Die feierliche Preisverleihung findet am **XX.XX.2026 im Kreishaus Elmshorn** statt mit Gästen aus Politik und Wirtschaft. Neben dem physischen Preis erhalten Preisträger die Auszeichnung auch als digitales Siegel. Gewinner und Bestplatzierte werden rechtzeitig informiert.

Ansprechpartnerin bei Fragen Anna C. Röttger: pi.rat@awo-sh.de, 0173 20 38 543



DIAMANT der inklusiven Arbeitswelt

Was ist Inklusion?

Inklusion bedeutet: Alle Menschen machen mit.

Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten gemeinsam.

Der Inklusionspreis heißt: Diamant der inklusiven Arbeitswelt.

Der Preis ist für Arbeitgeber im Kreis Pinneberg.

Der Preis würdigt Arbeitgeber, die Vielfalt fördern.

Gemeinsam machen wir die Arbeitswelt inklusiver.

Wer kann den Preis gewinnen?

Arbeitgeber im Kreis Pinneberg können den Preis gewinnen.

Zum Beispiel:

- Firmen
- Werkstätten
- Schulen
- Banken und Sparkassen
- Vereine und Verbände
- Kunst- und Kulturprojekte

Nicht teilnehmen können:

- Staatliche Ämter, die für Menschen mit Behinderung zuständig sind.

Was wird ausgezeichnet?

Arbeitgeber bekommen den Preis für besondere Ideen.

Zum Beispiel:

- Projekte für gemeinsames Arbeiten von Menschen mit und ohne Behinderung.
- Arbeitsplätze ohne Hindernisse.
- Gute Lösungen für Menschen mit Behinderung.
- Eine offene und freundliche Arbeitskultur.



Wie kann man mitmachen?

Sie können sich bewerben, wenn Sie Arbeitgeber im Kreis Pinneberg sind.

Das Bewerbungsformular bekommen Sie per E-Mail.

Die E-Mail-Adresse ist: pi.rat@awo-sh.de

Wann ist die Bewerbung möglich?

Sie können sich bewerben vom 1. April 2026 bis zum 15. Juni 2026.

Wer entscheidet?

Eine Jury bestimmt die Gewinner.

Die Jury besteht aus Fachleuten:

- Beauftragte für Menschen mit Behinderung
- Vertretende von Wirtschaftsverbänden
- Arbeitgeberservice
- Gleichstellungsbeauftragte
- Vertreter von Werkstätten für Menschen mit Behinderung

Wie läuft die Preisverleihung?

Die Preisverleihung ist im Jahr 2026.

Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Die Gewinner bekommen einen Preis.

Der Preis heißt: Diamant der inklusiven Arbeitswelt.

Die Gewinner bekommen außerdem eine digitale Auszeichnung.



Sie haben Fragen?

Sie können Anna C. Röttger fragen.

Sie erreichen Anna C. Röttger per E-Mail: pi.rat@awo-sh.de

Oder telefonisch: 0173 20 38 543

Inklusionspreis „Diamant der Inklusiven Arbeitswelt 2026“ Ausschreibung

Das Inklusionsnetzwerk PI.Rat vergibt 2026 erstmalig den Preis „**Diamant der Inklusiven Arbeitswelt**“.

Abschnitt I: Zielsetzungen

Der Preis würdigt und fördert besonderes Engagement für die berufliche Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Berücksichtigt werden insbesondere:

1. Ausbildung junger Menschen mit Behinderung und ihre anschließende Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis auf dem ersten Arbeitsmarkt.
2. Neueinstellungen von Menschen mit Behinderungen entsprechend ihrer Qualifikation, Leistungsfähigkeit, Flexibilität und Berufserfahrung.
3. Sicherung bestehender Arbeitsverhältnisse von Beschäftigten mit Behinderungen oder drohender Behinderung, z. B. durch Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.
4. Schaffung neuer Arbeitsbereiche und Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen.
5. Eine Unternehmensphilosophie geprägt von Respekt, Hilfsbereitschaft, Offenheit und Vertrauen.
6. Zusammenarbeit mit Integrationsfachdiensten sowie Trägern und Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation und Integration.
7. Besondere Maßnahmen zur Sicherung geeigneter Arbeitsplätze für ältere Beschäftigte mit Behinderungen.
8. Frühzeitige Maßnahmen zur Vermeidung drohender Behinderungen.
9. Berücksichtigung des demografischen Wandels durch eine altersgerechte Unternehmenskultur sowie eine vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Schwerbehindertenvertretungen.

Abschnitt II: Zielgruppen

1. Bewerben können sich Arbeitgeber aus Wirtschaft und Verwaltung sowie Institutionen aus Bildung, Kultur, Kunst, Sozialwesen, Verbänden und Vereinen.
2. Voraussetzung ist eine maßgebliche Beteiligung an Maßnahmen, die in besonderer oder innovativer Weise die berufliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen im Kreis Pinneberg fördern.
3. Ausgenommen sind staatliche Stellen und Institutionen, deren reguläre Aufgabe die berufliche Integration von Menschen mit Behinderungen ist – es sei denn, ihr Engagement geht deutlich über ihre dienstlichen Aufgaben hinaus.

Abschnitt IV: Jury und Vergabeverfahren

Über die Vergabe entscheidet eine Jury, bestehend aus:

- der/dem Beauftragten für Menschen mit Behinderungen,
- Persönlichkeiten aus der Wirtschaft des Kreises Pinneberg,

- Vertreterinnen und Vertretern der Werkstattträte der Werkstätten für Menschen mit Behinderungen im Kreis Pinneberg
- 1. Die Jury umfasst mindestens fünf Mitglieder und wird von der PI.Rat-Netzwerkkoordination in Abstimmung mit der Schatzgruppe Schule–Ausbildung–Arbeit berufen.
- 2. Aus ihrer Mitte wählt sie eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden, der die Jury bei der Preisverleihung vertritt und die Entscheidung erläutert.
- 3. Die Preisträger werden aus allen eingereichten Bewerbungen ausgewählt, die die Kriterien erfüllen. Die Entscheidung erfolgt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmengleichheit findet eine Stichwahl statt.

Datenschutz

Mit der Teilnahme am Wettbewerb erklären sich die Bewerberinnen und Bewerber mit den Datenschutzbestimmungen der AWO Schleswig-Holstein gGmbH einverstanden.